

Band IX., Nr. 3441, Seite 21-22

König Rudolf schlichtet den Streit zwischen Graf Eberhard von Württemberg und dessen Schwester, der Frau von Truhendingen.

Ehnheim, 1285. [Anfang Mai.]¹

Wir Rudolf von gottes gnaden Romescher künig tûn kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir den krich der zwischen grave Eberharde von Wirtenberg und siner swester der vrowen von Trôendingen ist vor uns gewesen, sust han gescheiden mit ir beider willen, daz grave Eberhart ir sol dingen unde maghen und iren erben alle dú lehen, die er hat, in einer jaresvrst. Ist aber, daz er ir etlige lehen ane gevérde gemaghen unde gedingen nût enmak oder iren kinden, so sol er tûn gen ir, swaz wir inen heysen oder die, die wir dar uber setzen. Ist aber, daz grave Eber(hart) der vogenante sûne gewinnet, so sol er ir achthundert marke silbers oder iren erben geben, ist daz der sûn jares unde tages alt wirt, und vor dú achthundert marke sol er ir setzen dú burch ze Walthusen unde hundert marke gúlde, da ers hat, da itz der burge alre beste gelegen ist, und sol er oder sin erben dú achthundert marke in drin jaren gelten, also daz man in dem ersten jare druhundert mark gelte und in dem andern jare druhundert und in dem dritte jare zweihundert marke. Kûmet iz aber also, daz grave Eberhart einen sûn gewinnet und er stirbet, so sol si alles daz recht haben an den lehen, daz si hette, ob er keinen sûn hette gewûnnen. Wir setzen ouch unde scheiden zwischen in, daz grave Eber(hart) die vogenante burg ze Walthusen sol besetzen mit siner swester rate, unde die, dú uf dirre burch gesetzet werdent, die sulen ir sweren so, wen er einen sûn gewinnet, der jares und tages alt wirt, daz man ir dú burg und hundert mark gúlde in ir oder in ir erben gewalt entworten, unz man ez umbe si löse er oder sin erben umbe achthundert mark. Ist aber daz grave Eber(hart) dirre dinge nût enleistet, also hie geschriben ist, so sol sin swester alle dú recht an ir mûter gute unde ir erben han, die si hette, ob si sig irre mûter gûtes nie verzigen hette. Daz diz stete si, dar umbe geben wir disen brief mit unserme ingesigele besigelt und wir bischof C[onrat] von Strazburch und Al[brecht] herzoge von Sachsen, want wir uber der scheidungen waren, so haben wir unser ingesigele her ane gehenket und ig Eber(hart) grave von Wirtenberg han min ingesigel her ane gehenket, wil ez mit minem willen

¹Die Datierung ist durch den Ausstellungsort bedingt, vgl. dazu JOSEPH EUTYCH KOPP: Die Geschichten [sic] von der Wiederherstellung und dem Verfall des heiligen römischen Reichs, 2 Bde., Leipzig 1845-47, Bd. 1, S. 603, Anm. 5, und Stälin: Württembergische Geschichte, Bd. 3, S. 52.

II

beschehen ist.

 Der brief wart gegeben ze Ehenheim, du man zalte
von unsers herren gottes gebúrte dusent zweihundert und vinf und achzich
jar.

—

Der Textabdruck folgt dem Original.

 Ital. Perg.

 Die Sie-
gel (Graf Eberhard von Württemberg, Bischof Konrad von Straßburg und Herzog
Albrecht von Sachsen) sind abgegangen.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

H 51 U 116

Editionen:

Sattler: Geschichte Württemberg/Grafen, Bd. 1, Beil. 9.

Regesten:

JOHANN FRIEDRICH BÖHMER: Regesta Imperii Abt. 6: Die Regesten des Kaiserreichs unter Rudolf, Adolf, Albrecht, Heinrich VII. 1273-1313, Bd. 1: Die Regesten des Kaiserreichs unter Rudolf I, neu hrsg. Und erg. Von Oswald Redlich, Innsbruck 1898. [ND Hildeshe, Bd. 1, S. 414, Nr. 1897 (Datierung 1285 um Mai 7). Diestelkamp: Urkundenregesten, Bd. 3, S. 324, Nr. 458.

Literatur:

JOSEPH EUTYCH KOPP: Die Geschichten [sic] von der Wiederherstellung und dem Verfall des heiligen römischen Reichs, 2 Bde., Leipzig 1845-47, Bd. 1, S. 603, Anm. 5 (Datierung). Stälin: Württembergische Geschichte, Bd. 3, S. 52.

Weitere Angaben

Beschreibstoff:

Pergament

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Ehnheim

Ortsindex:

(Burg) Württemberg Wüstung (21519)
 (Burg) Württemberg, Stuttgart, S, W
 Oberehnheim (franz. Obernai), Dep. Bas Rhin, Frankreich
 Straßburg, Dep. Bas-Rhin, Frankreich
 Truhendingen (Burg), Wassertrüdingen, AN, W
 Waldhausen Wohnplatz (4678)
 Waldhausen, Lorch, AA